

Römhild, Arnd

akademischer Titel: ao. Prof. Dr. rer. pol.

Prof. in Leipzig: **1969-1975 Dozent für Pressejournalismus**
1975-1980 ao. Professor für Pressejournalismus

Fakultät: 1969-80 Fakultät für Kultur-, Sprach- u. Erziehungswissenschaften - Sektion Journalistik (1969-1990)

Lehr- und Forschungsgebiete: Zeitungs- und Zeitschriftenjournalistik.
Journalistischer Arbeitsprozess / Komposition journalistischer Produkte.

Lebensdaten: geboren am 23.10.1914 in Saalfeld

gestorben am 23.12.1991 in Leipzig

Vater: Christian Römhild (Angestellter)

Mutter: Hulda Römhild geb. Köhler (Hausfrau)

Lebenslauf: 1921-1925 Volksschule.
1925-1934 Reform-Real-Gymnasium mit Abschluss Abitur.
1934-1936 Volontariat als Redakteur u. Verlagsfachmann beim Vogel-Verlag in Pößneck.
1936-1937 Verlagsfachmann beim Streitberger-Verlag Pößneck (Fachzeitschriftenverlag).
1937-1939 Grundwehrdienst und Ausbildung bei Panzer Aufkl. Abt. 4 Sondershausen.
1939-1945 Kriegsdienst in Aufklärungs- und Infanterieeinheiten (Oberltn. Sich.-Rgt.)
05-08/1945 Englische Kriegsgefangenschaft im Internierungslager Eutin.
1945 Stellv. Chef-Redakteur f. Wirtschafts- u. Lokalnachrichten und Mitbegründer der „Thüringischen Landeszeitung“ in Weimar..
1946-1951 Stellv. Chefredakteur der „Abendpost“ in Weimar.
1951-1953 Mitbegründer u. Redakteur der NDPD – Landeszeitung „Thüringer Neueste Nachrichten“.
ab 1953 Chefredakteur der „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten“ in Halle/Saale.
18. 2 1953 Als Chefredakteur bei Gründung der „Norddeutschen Neuesten Nachrichten“ in Rostock.
1953-1956 Chefredakteur u. Betriebsleiter der „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten“ in Halle.
1956-1967 Nach Umzug der Redaktion von Halle nach Leipzig erscheint MNN als Tageszeitung und Organ der NDPD in den 3 Bezirken Leipzig, Halle und Magdeburg.
1956-1962 Fernstudium an der Fakultät f. Journalistik der KMU Leipzig, Abschluss Dipl.-Journ.
Ende 1967 Berufung als Stellv. Chefredakteur nach Weimar und Arbeit an Dissertation.
Mitglied der Redaktion der „National Zeitung“ als Zentralorgan der NDPD.
1969-1975 Leiter der Studienabteilung an der Sektion Journalistik der KMU Leipzig (Dozent).
1975-1980 ao. Professur für Pressejournalismus.
01.09.1980 Ruhestand.

Qualifikationen: Promotion A : 24.07.1969 Dr. rer. pol. an der Sektion Journalistik der KMU Leipzig
Thema: Zur Rolle und Funktion überparteilicher Zeitungen in der Periode der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung auf dem heutigen Territorium der DDR, untersucht am Beispiel d. Weimarer „Abendpost“.

Facultas docendi: 01.05.1973 für Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus.

akademische Selbstverwaltung: 1969-1975 Leiter der Studienabteilung der Sektion Journalistik.

Funktionen und Mitgliedschaften: 1946 Mitglied des VDJ.
1949 Mitglied der DSF.
1951 Mitglied der NDPD
1951 Stellv. Vorsitzender des VdJ-Landesverbandes Thüringen.
1953 Mitglied des VdJ-Bezirksvorstandes Leipzig.
1956 Mitglied des NDPD-Bezirksvorstandes Leipzig.
1959 Mitglied des Zentralvorstandes des VdJ.
1969-1980 Stellv. Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes der KMU Leipzig.
1974-1980 Vorsitzender der Bezirksrevisionskommission Leipzig der NDPD.

Ehrungen: Ehrezeichen der NDPD.
Ehrendadel der Nationalen Front (Bronze, Silber, Gold).
1960 Verdienstmedaille der DDR.
1965 Bodenreformmedaille.
Franz-Mehring- Ehrendadel des VDJ.
1979 Vaterländischer Verdienstorden (Bronze).
Ehrenabzeichen der DSF (Silber, Gold).
1981 Vaterländischer Verdienstorden (Silber).

Publikationen:
(Auswahl)

- Zahlreiche Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften, wie z.B.:
„Mitteldeutsche Neueste Nachrichten“, Leipzig.
„Nationalzeitung“, Berlin.
„Theorie und Praxis des sozialistischen Journalismus“.

darunter ca. 700 Leitartikel zu kommunalpolitischen, innen- und außenpolitischen Problemen.
(ca. 1800 Manuskriptseiten).
zahlreiche Beiträge von informierendem, argumentierenden und journalistisch-künstlerischen Genres (z.B. Reportagen, Porträts, Feuilletons).
ca. 60 literaturkritische Ganzseiten für die Bezirkspresse der NDPD.
(ca. 720 Manuskriptseiten)

**Biographische u.
autobiographische
Literatur:**

- Bundesministerium f. Gesamtdeutsche Fragen [Hrsg.]
SBZ – Biographie: Ein biographisches Nachschlagebuch über die Sowjetische Besatzungszone.
Zusammengestellt vom Untersuchungsausschuss Freiheitlicher Juristen.
Bonn: Deutscher Bundesverlag, 1964.
- Römhild, Arnd
Neueste Nachrichten – Zeitungen einer neuen Partei.
Aus der Entstehungsgeschichte unserer demokratischen Presse.
In: Auskünfte zur Zeit, S. 130-140.
Berlin: Verlag der Nation, 1988.
- Römhild, Arnd
In: Kürschners Dt. Gelehrten-Kalender 1992 (16. Ausg.).
Berlin, New York: Verlag Walter de Gruyter, 1992, Bd. 2: I – R; S. 3018.
- Gabriele Baumgartner / Dieter Helbig (Hrsg.)
Biographisches Handbuch der SBZ / DDR 1945-1990.
München: Verlag K · G · Saur, Bd. 2 (1997) S. 730.

**Nachweis von
Publikationen:**

<http://d-nb.info/gnd/107246791>

**Referenzen und
Quellen:**

Universitätsbibliothek Leipzig: Personal- und Vorlesungsverzeichnisse 1600-1975 (Image-Kataloge)
<http://ubimg.ub.uni-leipzig.de/>
Universitätsarchiv Leipzig: Professorendatenbank. **UAL PA 3210.**

DBA III, Fiche 759, 188.

Eigene Angaben in Dissertation (Kurzbiographie).

bearbeitet/geändert:

10.01./01.06.2009/28.05.2015, hdd.leipzig@arcor.de